

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU**Innenstadtsanierung in Bremerhaven fortsetzen**

SPD und CDU haben in ihrer Koalitionsvereinbarung festgelegt, das Programm zur Sanierung und Modernisierung der Bremerhavener Innenstadt in dieser Legislaturperiode fortzusetzen. Nachdem die Bremerhavener Innenstadt erfolgreich umgestaltet und nachhaltig aufgewertet worden ist, muss jetzt dringend die Weiterentwicklung unter Nutzung des Stadtbadgeländes in Richtung Süden bis einschließlich des Geeste-Ufers erfolgen.

Durch die geplante Errichtung eines AWI-Hörsaalgebäudes nördlich des bestehenden Gebäudes, den Abriss des Stadtbades als Grundlage für die Errichtung des 5. Bauabschnittes für die Hochschule, ist es bereits zu einer Aufwertung der südlichen Innenstadt und Stärkung des Wissenschaftsstandortes gekommen.

Die Koalitionsvereinbarung hat darüber hinaus folgende Festsetzungen getroffen:

- Die südliche Innenstadt soll unter Nutzung des Stadtbadgeländes bis an die Geeste weiter entwickelt werden. Konzeptionell soll das Innenstadtdprogramm fortgeschrieben werden. Dies soll auch Maßnahmen für stadtteilbezogene Strukturverbesserungen enthalten.
- Im Bereich Wissenschaft soll eine Forschungs- und Entwicklungszone (FuE) am Handelshafen unter Einbeziehung bisheriger bremenports-Flächen, mit dem Ziel auch der städtischen Neuordnung dieses Gebietes, entwickelt werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge daher beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet Senat und Magistrat unter Einbeziehung der BIS ein entsprechendes Konzept in Fortsetzung des bisherigen Innenstadtplafonds zu entwickeln, sowie dessen Finanzierung innerhalb der für Bremerhaven zur Verfügung stehenden Investitionsmittel unter Einbeziehung eines Eigenbetrages Bremerhavens auszuhandeln und für eine schwerpunktmäßige Umsetzung zu sorgen.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet, dass unter Prüfung der regionalwirtschaftlichen Effekte für folgende Projekte die konzeptionellen Weichenstellungen getroffen werden:
 - a) Entwicklung des Stadtbadgeländes und des Erich-Koch-Weser-Platzes zu einem Dienstleistungszentrum unter Einbeziehung der Parksituation,
 - b) Sanierung des Geeste-Ufers zwischen Geeste- und Kennedy-Brücke,
 - c) Verbesserung der fußläufigen Anbindung des Historischen Museums an die Innenstadt,
 - d) Schaffung einer ständigen sowie touristisch vermarktungsfähigen Ausstellung für die hervorragende Sammlung des Kunstvereins,
 - e) Weiterentwicklung der Fläche zwischen Geeste-Brücke und City Port nach Abriss der Stadtbibliothek,

- f) Maßnahmen zu einer Stärkung des Handels-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebots,
 - g) Entwicklung der Flächen am HafenkanaI unter Einbeziehung der breitenports-Flächen für Forschung und Entwicklung sowie einer städtebaulichen Neuorientierung einschließlich des Elbinger Platzes und von Teilen der Georgstraße.
3. Nach Auffassung der Bürgerschaft (Landtag) wird die Konzeptionierung und Umsetzung der vorgenannten Projekte einen weiteren Schritt zur Stärkung der oberzentralen Funktion Bremerhavens bedeuten, gleichzeitig die Stadt attraktiver machen, die Lebensqualität erhöhen, und so einen Beitrag leisten, um zusätzliche Einwohner zu gewinnen, und die Wirtschaftskraft zu stärken.
4. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet, dass private Investoren in diese Projekte eingebunden werden.

Siegfried Breuer, Martin Günthner,
Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD

Paul Bödeker,
Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU